Shalom, Kind Gottes! Die Bibel sagt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt“ (Matthäus 4,4). Wenn wir Gottes Wort ernsthaft lernen, dürfen wir sicher sein, dass unsere Seelen genährt werden und unser Leben auf Erden verlängert wird (1. Könige 3,14).

GOTTES SCHÖPFUNG

Wenn wir das Buch Genesis, Kapitel 1 lesen, sehen wir, wie der Herr die Welt in sechs Tagen erschuf. Am siebten Tag ruhte Er von allen Seinen Werken und segnete diesen Tag, um zu zeigen, dass alles vollendet war. Ebenso sehen wir in Kapitel 2, wie Gott Adam Gebote für das Leben im Garten gab, ihm die Tiere brachte, damit er ihnen Namen gab, und so das Leben von Adam und allen Geschöpfen fortgesetzt wurde.

Doch irgendwann schaute Gott Adam an und sagte: „Es ist nicht gut“ … (Genesis 2,18: „Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht.“).

Überlege einmal, was es bedeutet, wenn jemand sagt: „Es ist nicht gut.“ Offensichtlich erkennt er eine Unvollkommenheit und möchte Änderungen vornehmen, damit alles so funktioniert, wie

er es wünscht.

Gott sah also, dass Adam allein war, obwohl Er die Frau schon in Seinem Plan vorgesehen hatte (Genesis 1,27–28). Die Frau wurde bewusst erst später erschaffen, obwohl die Schöpfung längst abgeschlossen war. Auf diese Weise lehrt Gott uns, dass er Korrekturen liebt.

GOTT NIMMT KORREKTUREN VOR

Warum tat Gott dies? Weil Er uns lehren wollte, dass Er Verbesserungen schätzt. Stell dir vor, diese Welt hätte keine Frauen – wie sähe unser Leben dann aus? Wären wir ohne Mütter, Schwestern oder Ehefrauen dieselben Menschen? Kein Tier oder Geschöpf könnte uns dieselbe Freude schenken wie die Frau.

Dank dieser Korrekturen erhalten wir heute Geschenke Gottes. Hätte Gott gesagt: „Meine Schöpfung ist vollendet“, hätten wir diese Segnungen nie erfahren.

MACH KORREKTUREN IN DEINEM LEBEN

Ebenso erwartet Gott, dass wir Korrekturen in unserem christlichen Leben vornehmen – in unserem Dienst für das Reich Gottes. Wir sollten nicht alles als perfekt ansehen, nur weil wir

lange Zeit so gelebt haben. Gott, der nicht irren kann, hat gesagt: „Es ist nicht gut.“ Warum sollten wir dann mit dem zufrieden sein, was wir vor Jahren begonnen haben, wenn wir noch Unvollkommenheiten in uns sehen?

BAUE DAS REICH GOTTES AUF

Gottes Werk ruht nicht; Strukturen in der Kirche verändern sich täglich. Warum sollten wir nicht sagen: „Es ist nicht gut, so wie es ist“? Setze deine Zeit, dein Geld, deine Fähigkeiten und Erfahrungen ein, um Korrekturen vorzunehmen. Wer weiß, wie viele Seelen durch deine Anpassungen gewonnen werden, wie viele Menschen durch Frauen gesegnet wurden?

Wenn du dein Heil hast, aber dein Gebetsleben, Evangeliumsdienst oder Fasten nicht wächst, dann befindest du dich außerhalb von Gottes Plan. Wir sollen vom Glauben zum Glauben, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit wachsen. Zufriedenheit mit dem Status quo ist Selbsttäuschung.

Mein Gebet für dich und mich: Lass uns beginnen, „Es ist nicht gut“ zu sagen, und mit Gottes Hilfe unser geistliches Leben und unseren Dienst zur Verbreitung des Evangeliums verbessern.

Amen.

Is this conversation helpful so far?

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp